



Mehrsprachigkeit und Schulentwicklung in Zeiten vermehrter Neuzuwanderung

Dr. Katrin Huxel

Münster, 23.05.2017

Grundschulpädagogische Vergewisserung: der Stellenwert von Mehrsprachigkeit

Zum Auftrag der Grundschule gehören „Wissensvermittlung und Erziehungsaufgaben“ (Neuhaus 1991):

- i. In der Grundschule wird die Persönlichkeitsentwicklung aller Kinder unterstützt.
- ii. Erziehung in der Grundschule wird durch gesellschaftliche Gegebenheiten beeinflusst.
- iii. Die Grundschule ist eine demokratische Schule für alle Kinder.
- iv. In der Grundschule entwickeln *alle* Kinder grundlegende Fähigkeiten für das Lernen in der Schule.
- v. Die Grundschule unterstützt besondere Entwicklungsmöglichkeiten *einzelner* Kinder.

Neuhaus, Elisabeth (1991): Reform der Grundschule. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Neuzuwanderung und Mehrsprachigkeit in der Schule

1. Intensive Thematisierung von Mehrsprachigkeit als Bildungsvoraussetzung vieler Kinder
2. Viele Kinder mit einer Bildungsvorgeschichte in anderen Sprachen

→ Große Bedeutung des Einbezugs andere Sprachen!

Gliederung

1. Das MIKS-Projekt – Anlage, Fragestellung, Ergebnisse
2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

1. Das MIKS-Projekt

Fragestellung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wie können Schulkollegien erfolgreich dabei unterstützt werden, die in der eigenen Schule vorhandene Mehrsprachigkeit als Ressource wahrzunehmen und für sprachliche Bildung und schulisches Lernen produktiv zu nutzen?



1. Das MIKS-Projekt

Anlage der Intervention: Professionalisierung

- Vermittlung von **Wissen** über Lernen und Lehren im Kontext von Mehrsprachigkeit
- Reflexion von **Überzeugungen** im soziopolitischen Kontext
- Erprobung, Reflexion und Institutionalisierung konkreter **Handlungsstrategien**



1. Das MIKS-Projekt

Ablauf der Intervention in drei Grundschulen (1,5 Jahre)

- Fortbildung der gesamten Kollegien
- Ermöglichung neuer Erfahrungen
- Gründung ‚Professioneller Lerngemeinschaften‘ in jeder Schule
- Zwei viermonatige Module in jeder Schule:

Fortbildungstag – Erprobungsphase – Reflexionstag

- Abschließender Fortbildungstag – Ausblick Schulentwicklung

Das Sprachenporträt

Liebe _____

(Klasse: 4g.)

Welche Sprachen sind in deinem Körper versteckt?

1. Male alle deine Sprachen in deinen Körper.
2. Nimm für jede Sprache eine eigene Farbe.
3. Schreibe auf, welche Farbe welche Sprache zeigt (= Legende)
4. Schreibe, warum du die Sprache an diese Körperstelle gemalt hast.

Rechteckiges Ausschneiden



Liebe [REDACTED]

(Klasse: 4a),

Welche Sprachen sind in deinem Körper versteckt?

1. Male alle deine Sprachen in deinen Körper.
2. Nimm für jede Sprache eine eigene Farbe.
3. Schreibe auf, welche Farbe welche Sprache zeigt (= Legende)
4. Schreibe, warum du die Sprache an diese Körperstelle gemalt hast.



Liebe 

(Klasse: 4a.),

Welche Sprachen sind in deinem Körper versteckt?

1. Male alle deine Sprachen in deinen Körper.
2. Nimm für jede Sprache eine eigene Farbe.
3. Schreibe auf, welche Farbe welche Sprache zeigt (= Legende)
4. Schreibe, warum du die Sprache an diese Körperstelle gemalt hast.

Weil ich bei Bosnisch
immer noch denken
muss

Ich habe
Deutsch in die
arme gemalt weil
Deutsch sehr einfach
ist sowie die
arme zu tragen

Ich habe Englisch
ins Bein gemalt
weil Englisch sehr
schwer ist



 Deutsch
 Bosnisch
 Moslemisch
 Englisch



1. Das MIKS-Projekt

Erprobungsphasen in den Projektschulen

Mehrsprachigkeit sichtbar und hörbar machen	Sprachenporträts, mehrsprachige Begrüßungen und Lieder, Bilder mit mehrsprachigen Sprachblasen, Themenplakate mit mehrsprachigen Bezeichnungen, mehrsprachige Beschriftungen, mehrsprachige Beschreibung von Pausenspielen, Sprachenwand
Schwerpunkt Lesen	Mehrsprachige Bücher in Bibliothek und Lesekisten, mehrsprachige Bücher schreiben und gestalten: Kochbuch, Fotobuch zur Klassenreise, mehrsprachiges Vorleseprojekt
Schwerpunkt Sprach- betrachtung	Sprachaufmerksamkeit wecken und Sprachvergleiche anstellen: „Sprachforscherprojekte“: Nomen und Artikel, Adjektive, Verben; Wortfeldarbeit mehrsprachig, Satzstrukturen vergleichen



1. Das MIKS-Projekt

Die wissenschaftliche Untersuchung

- Fragebogenerhebungen Grundschulkollegien
 - Prä-Post-Design
 - 3 Projektschulen, 3 Vergleichsschulen

- Erhebung qualitativer Daten
 - Interviews (Schulleitungen, Lehrkräfte)
 - Teilnehmende Beobachtungen (Fortbildungs- und Reflexionstage, Unterricht)

1. Das MIKS-Projekt

Ergebnisse

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Professionalisierung und Entwicklung finden am ehesten dort statt, wo alle Beteiligten im Rahmen von Fortbildung und Schulentwicklung **neue und gute Erfahrungen** im konstruktiven Umgang mit Mehrsprachigkeit machen.



1. Das MIKS-Projekt Ergebnisse

*Auch wenn ich die Sprachen der Kinder nicht verstehe, traue ich mir zu,
sie zu berücksichtigen. (Fragebogen Item 6)*

Zustimmungswerte (Kollegien in den drei Projektschulen):

vor der Intervention: 50% (n = 50)

nach der Intervention: 79% (n = 48)

2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

- inhaltanalytische Auswertung (Mayring 2010), deduktiv-induktive Kodierung
- Rekonstruktive Auswertung (Rosenthal 2014) → latente Sinngehalte

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Rosenthal, G. (2014): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Wissen:

- Welches explizite Wissen haben Lehrkräfte über Mehrsprachigkeit und Bildung?
- Wie wenden Sie es an, welche Schlüsse ziehen sie daraus für ihre Handlungspraxis?

Handlungspraxis:

- Wie binden Lehrkräfte andere Sprachen als Deutsch ein, wenn sie dazu ermutigt werden?
- Welche Erfahrungen machen sie?



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen:

- Welche Überzeugungen haben die Lehrkräfte in Bezug auf Mehrsprachigkeit?
- Worin drücken sich diese aus?
- Welches implizite Wissen haben die Lehrkräfte?
- Gibt es Widersprüche zwischen explizit formulierten normativen Vorstellungen und implizit vorhandenen Überzeugungen?

2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Handlungspraxis:

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Handlungspraxis:

„Wir haben jetzt viele Wörter gesammelt mit ‚R‘. Wir suchen noch weiter. Wer weiß ein ‚R-Wort‘ auf Türkisch?“ (...)

„Ihr überlegt, ich hole nur kurz Hilfe aus der 4. Klasse“ (...)

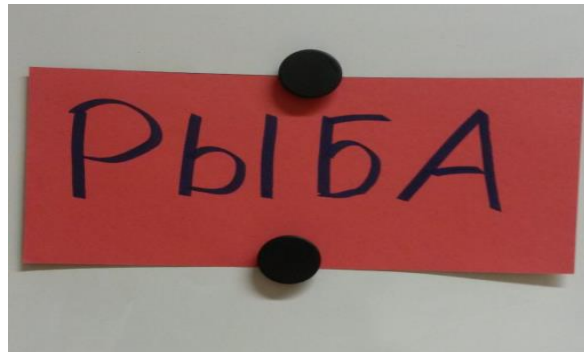
„Ich habe mir Lea zu Hilfe geholt, die kann Hebräisch und Russisch schreiben“.



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Handlungspraxis:

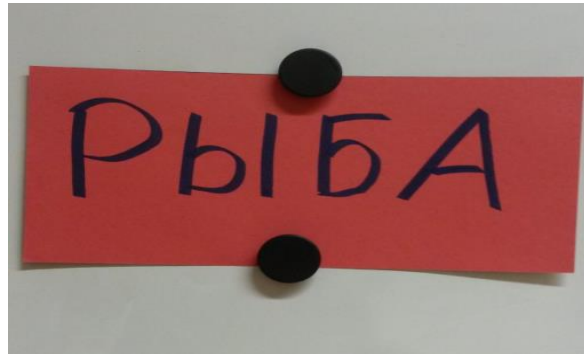
Lea hat das russische Wort für Fisch in kyrillischen Buchstaben
angeschrieben:





2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Handlungspraxis:



„Interessant, dass das R ganz anders aussieht. Wir müssen uns ansehen, wie das deutsche R aussieht.“ Die Lehrerin geht zu den Buchstaben ‚R und r‘, die sie an die Tafel geschrieben hat. Sie fährt die Buchstaben mit Kreide nach und begleitet ihr Tun durch Erklärungen: „Wir gehen hier hoch, ein Bauch – bis hier sieht es aus wie das Russische, aber wir machen noch einen Strich nach vorne“.

2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

Also für mich ist jetzt einfach- die Sprachen, die tauchen einfach jetzt öfter auf im Unterricht. Also im Mündlichen wird auch öfter nochmal mit- „wie heißt das denn auf Arabisch oder wie heißt das denn hier - äh - auf Portugiesisch“ also das passiert mehr, das ist lockerer und offener geworden.



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

- *LK: Also das ist bei mir so in den Gang gesetzt worden durch die Fortbildung, durch das Sprachenprofil, was wir gemacht haben mit den Kindern und für mich dann das Bewusstsein, wie diese Kinder leben und dass meine Anforderungen was die deutsche Sprache angeht – also da bin ich noch so auch in der Auseinandersetzung, weil ich persönlich es sehr schade finde, wenn wir die Schönheit und die Vielfalt unserer Sprache verlieren. Ich finde unsere Sprache sehr schön-*
- *I: -Die deutsche Sprache (jetzt)*
- *LK: Die deutsche Sprache und ich finde, wenn dann in diesen doch nicht mehr grammatisch richtigen Sätzen die Fälle nicht mehr richtig benutzt werden, die Artikel kaum noch benutzt werden, dann ist das für mich ein schmerzhafter Verlust.*



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

- *LK: Also das ist bei mir so in den Gang gesetzt worden durch die Fortbildung, durch das Sprachenprofil, was wir gemacht haben mit den Kindern und für mich dann das **Bewusstsein**, wie diese Kinder leben und **dass meine Anforderungen was die deutsche Sprache angeht** – also da bin ich noch so auch in der Auseinandersetzung, weil ich persönlich es sehr schade finde, wenn wir die Schönheit und die Vielfalt unserer Sprache verlieren. Ich finde unsere Sprache sehr schön-*
- *I: -Die deutsche Sprache (jetzt)*
- *LK: Die deutsche Sprache und ich finde, wenn dann in diesen doch nicht mehr grammatisch richtigen Sätzen die Fälle nicht mehr richtig benutzt werden, die Artikel kaum noch benutzt werden, dann ist das für mich ein schmerzhafter Verlust.*



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

- *LK: Also das ist bei mir so in den Gang gesetzt worden durch die Fortbildung, durch das Sprachenprofil, was wir gemacht haben mit den Kindern und für mich dann das **Bewusstsein**, wie **diese Kinder** leben und **dass meine Anforderungen was die deutsche Sprache angeht** – also da bin ich noch so auch in der **Auseinandersetzung**, weil ich persönlich es sehr schade finde, wenn wir die Schönheit und die Vielfalt unserer Sprache verlieren. Ich finde unsere Sprache sehr schön-*
- *I: -Die deutsche Sprache (jetzt)*
- *LK: Die deutsche Sprache und ich finde, wenn dann in diesen doch nicht mehr grammatisch richtigen Sätzen die Fälle nicht mehr richtig benutzt werden, die Artikel kaum noch benutzt werden, dann ist das für mich ein schmerzhafter Verlust.*



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

- *LK: Also das ist bei mir so in den Gang gesetzt worden durch die Fortbildung, durch das Sprachenprofil, was wir gemacht haben mit den Kindern und für mich dann das **Bewusstsein**, wie **diese Kinder** leben und **dass meine Anforderungen was die deutsche Sprache angeht** – also da bin ich noch so auch in der **Auseinandersetzung**, weil ich persönlich es sehr schade finde, wenn wir die Schönheit und die Vielfalt unserer Sprache verlieren. Ich finde unsere Sprache sehr schön-*
- *I: -Die deutsche Sprache (jetzt)*
- *LK: Die deutsche Sprache und ich finde, wenn dann in diesen doch nicht mehr grammatisch richtigen Sätzen die Fälle nicht mehr richtig benutzt werden, die Artikel kaum noch benutzt werden, dann ist das für mich ein **schmerzhafter Verlust**.*



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

- *LK: Also das ist bei mir so in den Gang gesetzt worden durch die Fortbildung, durch das Sprachenprofil, was wir gemacht haben mit den Kindern und für mich dann das **Bewusstsein**, wie **diese Kinder** leben und **dass meine Anforderungen was die deutsche Sprache angeht** – also da bin ich noch so auch in der **Auseinandersetzung**, weil ich persönlich es sehr schade finde, wenn **wir** die Schönheit und die Vielfalt unserer Sprache verlieren. Ich finde **unsere** Sprache sehr schön-*
- *I: -Die deutsche Sprache (jetzt)*
- *LK: Die deutsche Sprache und ich finde, wenn dann in diesen doch nicht mehr grammatisch richtigen Sätzen die Fälle nicht mehr richtig benutzt werden, die Artikel kaum noch benutzt werden, dann ist das für mich ein **schmerzhafter Verlust**.*



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

(...) und ansonsten wäre es natürlich wünschenswert dem Ganzen noch mehr Zeit einzuräumen innerhalb des Unterrichts, aber das gibt die Stundentafel leider nicht immer her. Es geht eben auch viel in Schule um Inhaltlichkeit und nicht insbesondere auch um andere Sprachen, da bleibt die Zeit oft nicht und wünschenswert wäre das natürlich das nochmal in einem anderen Rahmen zu pflegen.



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

*(...) und ansonsten wäre es natürlich wünschenswert **dem Ganzen** noch mehr Zeit einzuräumen innerhalb des Unterrichts, aber das gibt die Stundentafel leider nicht immer her. Es geht eben auch viel in Schule um **Inhaltlichkeit** und nicht insbesondere auch um andere Sprachen, da bleibt die Zeit oft nicht und wünschenswert wäre das natürlich das nochmal in einem anderen Rahmen zu pflegen.*

2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

- Widerspruch? Welcher Widerspruch?

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

- Widerspruch? Welcher Widerspruch?

Das gesamte sprachliche Repertoire eines Kindes ist die Grundlage gesamtsprachlicher Bildungsprozesse

→ dann ist der Einbezug des gesamten sprachlichen Repertoires nicht eine Zusatzaufgabe neben Inhaltlichkeit und der Vermittlung (deutscher) Bildungssprache, sondern ein Teil davon.



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

1. Verständnis gesamtsprachlicher Bildungsprozesse und gesamtsprachlichen Lernens vermitteln.

Aber: Problematische strukturelle Bedingungen: kompetitive Ausrichtung lokaler Bildungsräume (Segregation), Arbeits- und Aufgabenverdichtung, Ressourcenknappheit



2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

Überzeugungen und Widersprüche:

1. Verständnis gesamtsprachlicher Bildungsprozesse und gesamtsprachlichen Lernens vermitteln.
 2. die Bearbeitung der (scheinbaren) Widersprüche zwischen dem Einbezug aller Sprachen der Kinder und anderen Ansprüchen an Schule als gemeinsame, kollegiale Aufgabe begreifen.
- Eine klare, nach außen sichtbare und begründete Positionierung der Schule zu Fragen des Einbezugs anderer Sprachen als Deutsch entlastet die einzelnen Kolleg_innen und kann institutionellen und gesellschaftlichen Wandel anstoßen

2. Einblick in die interpretative Auswertung der qualitativen Daten

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Überzeugungen und Widersprüche:

SL: Ich würde das so diese Fortbildung als Band sehen, die so einen gemeinsamen roten Faden ergab. Und wir auch beim Rekapitulieren (...) merken (konnten), dass wir schon ganz viel haben und dass wir da auch stolz drauf sein können.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

MIKS

**Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld
interkultureller Schulentwicklung.**

**Dissemination eines Professionalisierungs- und
Schulentwicklungskonzepts in Zeiten der
Neuzuwanderung**

2016-2019

Publikationen aus dem MIKS-Projekt

Fürstenau, S. (2017): Unterrichtsentwicklung in Zeiten der Neuzuwanderung. In: McElvany, Nele/ Bos, Wilfried/ Holtappels, Heinz-Günter/ Jungermann, Anja (Hrsg.): Ankommen in den Schulen – Chancen und Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung. Waxmann-Verlag, S. 41-56.

Fürstenau, Sara (2016): Multilingualism and school development in transnational educational spaces. Insights from an intervention study at German elementary schools. In: Küppers, Almut, Pusch, Barbara & Uyan Semerci, Pinar (Hrsg.): Bildung in transnationalen Räumen. Wiesbaden: VS Springer Verlag, S. 71 - 89.

Fürstenau, Sara (2016): Mehrsprachigkeit im Unterricht. Warum sprachliche Vielfalt eine Bereicherung ist, und wie eine Schule sich darauf einstellen kann. In: Die Grundschulzeitschrift, 294/2016, S. 29-31.

Fürstenau, Sara (2016): „Da kann ein Kind so viele Sprachen, und ich kann aber nur Deutsch“. Lehrerinnen und Lehrer denken über die Sprachenportraits der Kinder nach. In: Die Grundschulzeitschrift, 294/2016, S. 39-41.

Huxel, Katrin (2016): Mit Kindern Sprache(n) reflektieren. Beobachtungen im Unterricht mehrsprachiger Schulklassen. In: Die Grundschulzeitschrift, 294/2016, S. 48-50.

Huxel, Katrin (2016): „...die Sprachen, die tauchen jetzt einfach öfter auf im Unterricht.“ Mehrsprachigkeit in der Grundschule – Erfahrungen aus einem Schulentwicklungsprojekt. In: Die Deutsche Schule. Beiheft 13. S. 175-186.

Lange, Imke (2016): Sprachaufmerksamkeit. Im Unterricht die Aufmerksamkeit auf Sprache(n) lenken. In: Die Grundschulzeitschrift, 294/2016, S. 42-45.